

1948

ISRAEL ישראל

Kirjat Bialik wurde am 18. Juli 1934 von einer Gruppe von Einwanderern aus Deutschland gegründet. Deshalb galt das Wohngebiet zunächst als „Wohngebiet der Einwanderer aus Deutschland“. Im gleichen Jahr starb der Nationaldichter Chaim Nachman Bialik, und nach seinem Namen wurde sodann die Siedlung Kirjat Bialik genannt. Es war die erste Ansiedlung in Palästina von deutschen Einwanderern, die aus freien

Berufen kamen (Ärzte, Ingenieure, Rechtsanwälte). Die Entwicklung ging stetig voran, und im Jahre 1976 erhielt Kirjat Bialik Stadtrechte.

In den letzten Jahren hat Kirjat Bialik mehr als 7000 Immigranten aus den Gebieten der ehemaligen UdSSR und aus Äthiopien aufgenommen.



Die „Kedmah“ 1951, das erste Passagierschiff der ZIM (Zim Integrated Shipping Services Ltd.)

Express-Einschreiben des Briefmarkenhauses S. Simon nach Kiryath Bialik, damals ein kleiner Ort nordöstlich von Haifa. Frankiert mit 4 senkrechten Zusammendruckten Michel 10 SZ, Michel 14 und Michel 1A. Schiffspost-Sonderstempel der „Kedmah“ vom 29.5.1951. Eingangsstempel vom 30.5.1951 in Ciryat. Vermutlich wohnte der Briefmarkenhändler S. Simon in Kiryath Balik und schickte den Briefe zu sich nach Hause, um philatelistische Belege zu erzeugen.



1949

ISRAEL ישראל إسرائيل

75 Jahre Petah Tiqwa

Erster in Petah Tiqwa gegrabener Brunnen.



Die Siedlung Petah Tiqwa 1912.



Petah Tiqwa 2012.

Im Jahr 1878 gründeten Siedler aus Jerusalem eine erste Siedlung. Sie war die erste jüdische Bauernsiedlung („Moschawa“) überhaupt im damaligen Palästina. Deswegen erhielt sie später den Beinamen „Mutter der Moschawot“. Allerdings scheiterte die erste Ortsgründung durch Malaria und Überschwemmungen. Die 1882 erfolgte 2. Gründung war dann erfolgreich. Der heutige Vorort von Tel Aviv zählte (2015) 230 000 Einwohner.

1949

ISRAEL ישראל

Luftwaffe



Jüdisches Neujahrsfest (Rosch ha-Schana) 5710

Staatswappen mit Abzeichen der Waffengattungen
Luftwaffe, Marine und Heer



Mit sowjetischen, tschechischen und amerikanischen Waffen (hier Sherman-Panzer 1948) wurde der erste militärische Sieg gegen die arabischen Staaten errungen.

Die Israelischen Verteidigungsstreitkräfte wurden am 31. Mai 1948 gegründet und gingen aus Untergrundorganisationen im Jischuw, der jüdischen Gemeinschaft in Palästina vor der Gründung des Staates Israel, hervor. Die größten Gründungskontingente stammten insbesondere aus der Hagana und dem Palmach, die bereits gegen die britische Mandatsmacht in Palästina kämpften. Auch die paramilitärischen Teile des mit der Hagana rivalisierenden Irgun und Lechi wurden in die Armee eingegliedert.

Die Gründung fand in den Wirren des seit 1947 schwelenden Arabisch-Israelischen Krieges statt, als die konkurrierenden jüdischen Organisationen die Notwendigkeit der Zusammenarbeit für das gemeinsame zionistische Anliegen erkannten. Zu diesem Zeitpunkt waren die auf dem Papier technisch und organisatorisch weit überlegenen Armeen Transjordanien, des Irak, des Libanon, Ägyptens und Syriens als Reaktion auf die Staatsgründung Israels am 14. Mai 1948 eingefallen.



Marine



Armee

1949

ISRAEL ישראל



Kranzniederlegung am Grab von Benjamin Ze'ev Herzl durch Bundespräsident Joachim Gauck

Israel MiNr. 2, Sonderstempel „Theodor Herzl / Der Staat Deiner Vision birgt heute in Liebe Deinen Sarg“, Tel Aviv 17.8.1949

Am 14. August 1949 wurden die Särge von Theodor Herzl und seinen Eltern vor ihrer Überführung im Wiener Stadttempel aufgebahrt. Danach wurden sie nach Jerusalem gebracht und auf dem später nach ihm benannten Herzlberg in Westjerusalem beigesetzt. Herzl hatte in seinem Testament diese Überführung verfügt, sobald das große Ziel der Errichtung eines Judenstaates erreicht sei. Dabei hatten die Behörden Israels seinen Wunsch ignoriert, auf dem Friedhof des Karmel-Berges bei Haifa begraben zu werden (welche Bitte er u. a. am 4. Zionistenkongress, London 1900, ausdrücklich ausgesprochen hatte).



1953

ISRAEL ישראל



Flugzeug über Olivenbaum in den Bergen Judäas.



Flugzeug über 'En Gev am See von Galiläa.

Flugpost – Landschaften



Tanurfall bei Metulla.



Flugzeug über dem Löwenfelsen im Negev.



Flugzeug über Jaffa.

Flugzeug über der Straße nach Jerusalem.



Flugzeug über Eilat am Roten Meer.



1954

ISRAEL ישראל

20. Todestag von Baron Edmond de Rothschild



Baron Edmond de Rothschild (1845-1934); französischer Finanzier der jüdischen Einwanderung nach Palästina



1882 begann Baron Rothschild Grundstücke in Palästina zu erwerben, förderte die Gründung von Zichron Ja'akow und Rischon leTzion und wurde somit ein aktiver Unterstützer des Zionismus. 1889 übergab er 25.000 Hektar des Agrarlandes samt den sich darauf befindenden Ansiedlungen an die Jewish Colonization Association. Weiterhin ermöglichte er russischen Juden in den 1880er Jahren sich wegen dort stattfindender Pogrome in Palästina anzusiedeln.

Rothschild gründete 1924 die Palestine Jewish Colonization Association, die mehr als 500 Quadratkilometer Fläche in Israel erwarb, und unternahm insgesamt zwischen 1887 und 1925 fünf Reisen nach Palästina, um die Entwicklung seiner „Kolonien“ sowie der Pioniersiedlung Rischon leTzion zu verfolgen.

Es wird geschätzt, dass er für diese Unternehmungen mehr als 50 Millionen Dollar ausgab.



Pferdepostwagen und Postgebäude der österreichischen Levantepost in Jerusalem (um 1860)

3. Nationale Briefmarken-Ausstellung TABIM, Jerusalem; 100 Jahre Postdienst in Jerusalem

Das 1849 in der damals zum Osmanischen Reich gehörenden Stadt Jerusalem eingerichtete k.k. (Vize-) Konsulat unterhielt seine Postverbindung mit der Heimat durch die Dampfer des Österreichischen Lloyd, die den Hafen von Beirut anliefen.

Hauptpostamt in Jerusalem und Postauto



1955

Embleme der zwölf Stämme Israels

Ruben



Simon

ISRAEL ישראל

Die zwölf Stämme Israels bilden nach der Überlieferung des Tanach (Altes Testament) das Volk Israel. Die Entstehung dieses Volkes wird gemäß den biblischen Texten in der vorstaatlichen Zeit der Geschichte Israels (etwa 1200–1000 v. Chr.) angesetzt. Dabei ist die Zahl 12 wie in vielen anderen Kulturen als Symbol mit einer mythologischen Bedeutung belegt. Auch im Neuen Testament wird im Zusammenhang mit dem Reich Gottes auf diese 12 Stämme Bezug genommen. Nach bisherigen archäologischen Erkenntnissen gibt es jedoch für diese Stammesgeschichte – außer den schriftlichen Überlieferungen – keine historische Grundlage.



Levi



Juda



Dan



Naphtali



Gad



Ascher



Isachar



Zebulun



Josef



Benjamin



Erstflug Haifa – Eilat am 22.6.1956

Teilnahme freiwilliger jüdischer Fallschirmspringer am Zweiten Weltkrieg, Postkarte mit Ersttagsstempel Tel Aviv 31.3.1955



1956

ישראל
إسرائيل
ISRAEL



Eröffnung des Postamtes
in Gaza durch Israel am
10.12.1956



1956

ISRAEL ישראל



30 Jahre Technische Hochschule in Haifa

Das Technion (Israel Institute of Technology, zunächst als Technikum bezeichnet) ist die Technische Universität Israels und hat seinen Sitz in Haifa. Es wurde im Jahr 1924 gegründet.

Die 1969 eingerichtete Medizinische Fakultät der Technischen Hochschule in Haifa.



Prof. Albert Einstein

Albert Einstein (1879-1955), in Ulm geborener Physiker, Nobelpreis 1921

Albert Einstein war ein theoretischer Physiker. Seine Forschungen zur Struktur von Materie, Raum und Zeit sowie dem Wesen der Gravitation veränderten maßgeblich das physikalische Weltbild. Er gilt daher als einer der bedeutendsten Physiker aller Zeiten.

Einsteins Hauptwerk, die Relativitätstheorie, machte ihn weltberühmt. Im Jahr 1905 erschien seine Arbeit mit dem Titel „Zur Elektrodynamik bewegter Körper“, deren Inhalt heute als spezielle Relativitätstheorie bezeichnet wird. 1915 publizierte er die allgemeine Relativitätstheorie. Auch zur Quantenphysik leistete er wesentliche Beiträge. „Für seine Verdienste um die theoretische Physik, besonders für seine Entdeckung des Gesetzes des photoelektrischen Effekts“, erhielt er den Nobelpreis des Jahres 1921, der ihm 1922 überreicht wurde. Seine theoretischen Arbeiten spielten – im Gegensatz zur verbreiteten Meinung – beim Bau der Atombombe und der Entwicklung der Kernenergie nur eine indirekte Rolle.



Albert Einstein zum Besuch im Technion Haifa, ca. 1925.

1956

**8 Jahre
Unabhängigkeit**

Flaggenband formt Ziffer,
Wappen



ISRAEL ישראל إسرائيل

**4. internationaler Kongress
der Zitruspflanzler**



Schlauchsysteme mit kleinen Löchern überziehen heute nahezu sämtliche Felder und Plantagen. Hier bewässern sie junge Zitruspflanzen

**Jüdisches
Neujahrsfest 5717:
Musikinstrumente
des biblischen
Zeitalters**



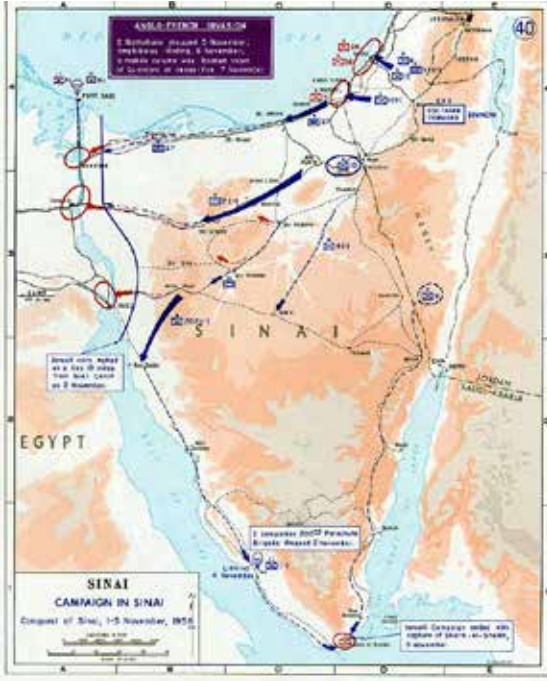
Lyra



Doppeloboe



Zimbal



1956

ISRAEL ישראל

Rückzug der israelischen Truppen aus dem Sinai



Brief aus dem eroberten El Arish auf der Sinai-Halbinsel vom 2.11.1956



1957

ישראל
ISRAEL
إسرائيل



Erstflug Israel – Mexiko der Air France am 17.4.1957, Einschreiben, Poststempel Lod Sede Teufa.
Rückseite: Ankunftsstempel Transportbüro Mexiko 18.4.57, zurück 30.5.57 Tel Aviv Jafo



Erster Expressflug der S.A.S. Global Express von Lod über Stockholm nach Anchorage (Alaska) über den Nordpol. Stempel Lod Sede Teufa 18.2.57, SAS-Stempel Erstflug Nordpol. Rückseite: Stempel Tokyo 26.2.57, Anchorage 27.2.57, New York 19.3.57, Tel Aviv 21.4.57



Eröffnung des Postamts in Dir el Balah im Gazastreifen. Stempel Dir El Balah (Deir al Balah) vom 3.1.57

Wiedereröffnung des Postamts in Dir el Balah im Gazastreifen. Stempel Dir El Balah (Deir al Balah) vom 3.1.57.
Rückseite: Poststempel Ramat Gan 6.1.57





Eröffnung des Israelischen Postamts in Rafah (im Gazastreifen an der ägyptischen Grenze) am 21.1.1957 mit verschiedenen Poststempeln in Rot. Poststempel Rafiah vom 21.1.1957



Eröffnung des Israelischen Postamts in Rafah; Einschreiben nach Tel Aviv. Text: 1917 - Die Jüdische Legion besetzt Rafiah; 1957 - Öffnung des Postamts nach der Befreiung durch die Israelische Armee. Poststempel Rafiah vom 21.1.1957. Rückseite: Stempel Tel Aviv und Haifa 21. bzw. 22.1.57

1957 / 1958



Das Israel-Museum heute.



50 Jahre Nationalmuseum „Bezalel“, Jerusalem

Museumsansicht und Chanukka-Leuchter

ISRAEL ישראל إسرائيل



Für den Verteidigungsfonds

Emblem der Haganah

Die Haganah (hebräisch „Die Verteidigung“) war eine zionistische paramilitärische Untergrundorganisation in Palästina während des britischen Mandats (1920–1948). Unmittelbar nach der Gründung des Staates Israel wurde die Hagana in die Israelischen Verteidigungstreitkräfte überführt.



9 Jahre Unabhängigkeit

Flugzeug mit aus Kondensstreifen gebildeter Neun



25 Jahre Makkabiade

Hammerwerfer



1959

ISRAEL ישראל

Farbpinsel und Marke vor Briefmarken-Druckpresse



10 Jahre Israelische Post



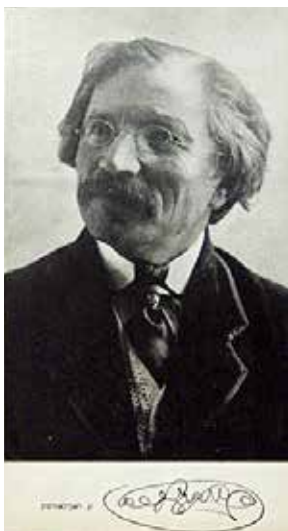
Telefonhörer und Sendemast



Automobilpostamt



Telefon-Wählscheibe, Fernschreibertastatur und -streifen



100. Geburtstag von Sholem Alejchem

Scholem Alejchem (aschkenasisch-hebräisch für „Friede sei mit euch“; Pseudonym von Yakov Rabinowitsch, (1859 – 1916) war einer der bedeutendsten jiddischsprachigen Schriftsteller und gilt neben Mendele und Perez als der dritte Klassiker der jiddischen Literatur. Er wurde auch der jüdische Mark Twain genannt.

ISRAEL ישראל

1959

Granatäpfel
(Punica granatum)



Jüdisches Neujahrsfest 5720:
Früchte



Granatäpfel am Baum

Oliven
(Olea europaea)



Datteln
(Phoenix dactylifera)



Golda Meir
in den Feldern
des Kibbutz
Merhavia
in den
20er
Jahren.

Gründungsjubiläen von Merhavia, Yesud HaMa'ala und Deganya



Merhavia
(gegr. 1910)



Yesud
HaMa'ala
(gegr. 1883)



Deganya
(gegr. 1910)

Tierkreiszeichen



Widder



Stier



Zwillinge



Krebs



Löwe



Jungfrau



Die 12 Tierkreiszeichen und ihre astrologischen Symbole



Waage

Skorpion



Schütze



Steinbock



Wassermann



Fische



1962



ISRAEL إسرائيل 'שדאל

Kampfflugzeuge der Israel Air Force (IAF)



14 Jahre Unabhängigkeit

Die Israelischen Luftstreitkräfte bilden die Luftwaffe der Israelischen Streitkräfte. Seit der Gründung der IAF während des Unabhängigkeitskrieges von 1948 spielte sie eine tragende Rolle in den meisten Kampfhandlungen, an denen Israel beteiligt war.



Kampf gegen die Malaria

Anophelesmücke; Diagramm zeigt den Erfolg der Malariabekämpfung in Israel





80. Geburtstag von Eleanor Roosevelt

Eleanor Roosevelt (1884-1962), Gattin des 32. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Menschenrechtsaktivistin und Diplomatin.

1947 saß sie, unterstützt von Marjorie Millace Whiteman, der UN-Menschenrechtskommission vor, die zu diesem Zeitpunkt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ausarbeitete. Die Erklärung wurde 1948 von der UN-Vollversammlung offiziell verabschiedet.



Im Sommer 1945, nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, wird die illegale jüdische Einwanderung in großem Umfang wieder aufgenommen. Inzwischen ist dafür nur noch ein einziges Organ zuständig, „das Zweite Alija-Büro“, eine Abteilung der Haganah.

Die Erneuerung der illegalen Immigration erfolgt, weil sich die Führung des Jischuw zunehmend der Tatsache bewusst wird, dass Großbritannien die im Weißbuch von 1939 festgelegte Einwanderungsbeschränkung nicht aufheben wird – und das, obwohl eine bislang pro-zionistisch orientierte Partei, die Labour Party, im Juli 1945 die Regierung übernommen hat.

Von August bis Dezember laufen acht kleine Schiffe mit illegalen Einwanderern von Italien und Griechenland aus. Allen gelingt es, die britische Seeblockade vor Palästina zu durchbrechen. Daraufhin verstärken die Engländer ihre Patrouillen, und von Januar 1946 an gelingt es ihnen, die meisten Schiffe zu entern.

Ende 1945 unterstützt auch die „Bewegung des hebräischen Aufstandes“ die illegale Einwanderung. Der gesamte Jischuw sowie weite Kreise der internationalen Öffentlichkeit befürworten sie.

Illegale Einwanderung in das britische Mandatsgebiet Palästina

Dampfer mit Einwanderern an Bord



Die „Exodus“ wird nach Haifa geschleppt. Im Juli 1947 werden die illegalen Einwanderer auf drei britische Schiffe gebracht und nach Europa deportiert.

1964

ISRAEL ישראל



3. Jahrhundert



1. bis 2. Jahrhundert



3. Jahrhundert

Jüdisches Neujahr 5725

Antike Glasgefäße



16. Schach-Olympiade in Tel Aviv

Quadratisch abgewandeltes Olympiäblem mit Schachfiguren



David Ben Gurion (rechts) übergibt den Pokal der siegreichen Mannschaft der Sowjetunion.

1965

ISRAEL ישראל



Lod



Qiryat Shemona



Petah Tiqwa



Nazareth

Wappen von Städten
und Orten Israels



Beer Sheva



Bet She'an



Tiberias



Ashdod



Eilat



Akko



Dimona



Zefat



Mizpe Ramon



Rishon le Zion



Ashqelon



Rosh Pinna



Jerusalem



Tel Aviv - Yafo



Haifa

1966

ISRAEL ישראל

Tag der Briefmarke



Postamt der britischen Mandatsmacht in Jerusalem um 1920

Österreichischer Levante-Briefträger um 1890, Postkutsche; Levante-Stempel



Osmanischer Postbote um 1900, Kamelkarawane; osmanischer Stempel



Postamt der k.k. Österreichischen Post bis 1914 in Jerusalem

Postbote aus britischer Mandatszeit um 1920, Lokomotive; Stempel um 1920

Israelischer Postbote um 1960, Düsenflugzeug; Israel. Stempel von 1948



Jerusalem um 1900



Postkarte aus El Qantara (am Suezkanal), Kastenstempel Kantara East (asiatische Seite) letzter Tag der Telegrafverbindungs- 6.6.67; Poststempel El Qantara ? 6.6.67



Kastenstempel letzter Tag des ägyptischen Postamts in Gaza am 5.6.67, erster Tag der israelischen Post unter Militärverwaltung am 13.7.67; arabischer Stempel Gaza 5.6.67 und israelischer Poststempel 13.7.67

1967



ISRAEL ישראל



Internationales Jahr des Tourismus

Der Tourismus in Israel ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Israel. Viele Reiseziele in Israel sind Stätten des Christentums wie beispielsweise die Jerusalemer Altstadt, Nazareth, Bethlehem und der See Genezareth. Außerdem existieren zahlreiche historische Stätten wie beispielsweise die Städte Caesarea Maritima, Bet Sche'an und Akkon, die Festung Masada sowie ein Teilstück der ehemaligen Gewürzstraße von Petra nach Gaza.



50 Jahre Balfour-Deklaration

In der Balfour-Deklaration vom 2. November 1917 erklärte sich Großbritannien einverstanden mit dem 1897 festgelegten Ziel des Zionismus, in Palästina eine „nationale Heimstätte“ des jüdischen Volkes zu errichten. Dabei sollten die Rechte bestehender nicht-jüdischer Gemeinschaften gewahrt bleiben. Zum damaligen Zeitpunkt befand sich Palästina noch im Machtbereich der Osmanen. Die damalige britische Regierung unter Lloyd George versprach sich von der Zusage an die zionistische Bewegung Vorteile in der Mobilisierung zusätzlicher Ressourcen während des Krieges und auch langfristige strategische Vorteile.



Chaim Weizmann (1874-1952), Gelehrter und Präsident der Zionistischen Organisation, 1. Präsident des Staates Israel



Arthur James Lord Balfour (1848-1930), englischer Außen- und Premierminister, Förderer eines nationalen Heimes der Juden in Palästina

1968

ISRAEL ישראל

Gefangene jüdische Widerstandskämpfer.



20 Jahre Unabhängigkeit



Einwanderer verlassen Schiff und werden begrüßt



Ansiedlung und Integration der Einwanderer

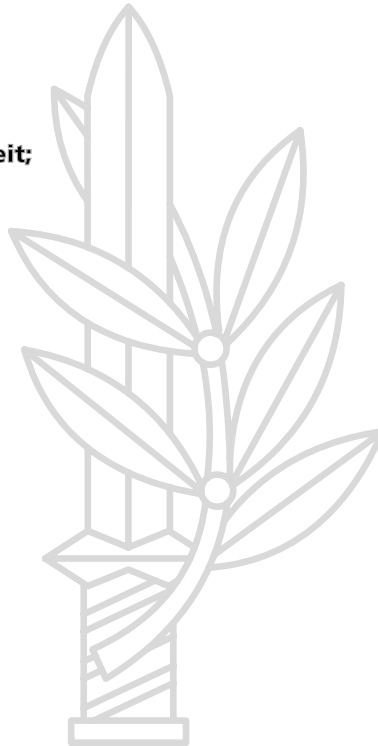
25. Jahrestag des Aufstandes im Ghetto von Warschau

Widerstandskämpfer aus dem „Denkmal der Helden des Ghettos“ in Warschau



20 Jahre Unabhängigkeit; Tag der Streitkräfte

Hagana-Emblem (Schwert mit Lorbeerzweig) von Ordensband umgeben



Gefallenen-Gedenktag

1968

Exportgüter



Zuckermelone (Cucumis melo);
Avokado (Persea americana);
Gartenerdbeeren (Fragaria ananassa)



Ausfuhr von Eintagsküken und Eiern



ISRAEL ישראל إسرائيل



Garten-Gladiolen (Gladiolus hybr.)

Elektronisches Gerät
(Elektrokardiograph)



Isotope

1937 wurde im heutigen Israel die erste Handelsorganisation für Diamanten gegründet. Heute ist die Diamantenindustrie eine der wichtigsten des Landes: Sie macht 20 Prozent der israelischen Industrieexporte aus. Ein Großteil davon geht in die USA.

Hoch entwickelte medizinische Diagnose- und Behandlungsgeräte werden in Israel entwickelt und weltweit exportiert. Darunter befinden sich Geräte für Computertomographie und Magnetresonanztomographie, Ultraschall-Scanner, nuklearmedizinische Kameras und chirurgische Laser.

Modeartikel der
Bekleidungsindustrie



Geschliffener Diamant

1969 / 1970

ISRAEL ישראל

Wappen von Städten und Orten Israels

Markenheftchen mit Wappen
von Ramla, Bet Schean und
Kefar Sava



Die Ursprünge der Besiedlung gehen bis auf die Zeit des Zweiten Tempels zurück. Das heutige Kfar Saba (Kefar Sava) entstand jedoch aus einer kleinen landwirtschaftlichen Siedlung (Moschawa), die 1892 gegründet wurde. Heute ist Kfar Saba eine bedeutende, von Industrie geprägte Stadt in der südlichen Scharonebene mit mehr als 80.000 Einwohnern.



1970

ISRAEL ישראל



Flugzeugbau in Israel: Arava

Die Arava war das erste größere Flugzeug, das von IAI entworfen wurde. Bis 1988 wurde eine relativ kleine Stückzahl für den militärischen und den zivilen Markt gebaut.

Segelweltmeisterschaften der Bootsklasse 420 vor Tel Aviv

Der 420er ist eine Zweimannjolle für Jugendliche und Erwachsene mit Trapez und Spinnaker. Die Klassenbezeichnung leitet sich von der Länge des Segelboots ab. Ein erster Prototyp wurde im Jahr 1959 gesegelt. Im Januar 1960 wurde die Produktion bei Lanaverre in Frankreich aufgenommen.



Dachorganisation des Keren Hayesod ist die Jerusalem Foundation, die 1966 vom Jerusalemer Bürgermeister Teddy Kollek gegründet wurde.



50 Jahre internationaler jüdischer Steuerfonds Keren Hayesod

1970

ISRAEL إسرائيل ישראל

Naturschutzgebiete

Die über 160 Naturschutzgebiete Israels erstrecken sich über mehr als 60.000 Hektar. Obwohl Israel ein relativ kleines Land ist, verfügt es über erstaunlich viele unterschiedliche Landschaften und natürliche Sehenswürdigkeiten: Mehr als 1.000 Meter hohe Berge neben Ebenen und Tälern, die über 400 Meter unter dem Meeresspiegel liegen; dichte Vegetation wechselt mit Dürregebieten, Klippen ragen mehrere hunden Meter empor, Wüstensand erstreckt sich über Dutzende von Kilometern, sehr enge Schluchten mit Strömen und Wasserfällen kontrastieren mit ausgetrockneten Flußbetten.



Soreq-Tropfsteinhöhle



Tahana-Wasserfall, bei Metulla



Dum-Palmen am Emek Ha'arava, bei Eilat



Nahal Barak, Schlucht im Negev-Gebiet



Ha-Masreq-Waldreservat, bei Bet Shemesh



Soreq-Tropfsteinhöhle, bei Bet Shemesh

1971

ISRAEL ישראל

50 Jahre Volcani-Institut für landwirtschaftliche Forschung



Das Volcani-Institut in Beit Dagan



Das Volcani Institut ist für die die meisten Forschungen im Bereich der Landwirtschaft in Israel verantwortlich. Zahlreiche Entwicklungen des Instituts werden bereits heute erfolgreich in Israel und im Ausland umgesetzt. Dabei geht es um den geschützten Anbau in Treibhäusern, Bewässerung, Landwirtschaft in Dürregebieten, die Behandlung des Agrarprodukts nach der Ernte, den Schutz der Pflanze und die Entwicklung neuer Sorten von Obst und Gemüse.

Sukkot-Fest (Laubhüttenfest)



„...sollst fröhlich sein an Deinem Feste...“ (5. Buch Moses 16,14)



„Sieben Tage sollt ihr in Laubhütten wohnen“ (3. Buch Moses 23,42)



„...wie ich die Kinder Israel in Hütten wohnen ließ“ (3. Buch Moses 23,43)



„...wenn Ihr die Früchte des Landes eingebracht habt“ (3. Buch Ms. 23,39)



„...dann will ich Euch Regen geben zu seiner Zeit...“ (3. Buch Moses 26,4)

Ab 1901 begann der Jüdische Nationalfonds vom Besitzer der ganzen Ebene (dem griechischen Bankier Sursuk aus Beirut) Flächen aufzukaufen. Mitte des 20. Jahrhunderts wurden vor allem durch die jüdischen Siedler die Sümpfe trockengelegt und die Berge und Hänge bewaldet.

Heute gehört das Gebiet wegen seiner Fruchtbarkeit zu den am intensivsten landwirtschaftlich genutzten Gegenden Israels.

50. Jahrestag des Ansiedlungsbeginns in der Ebene Jesreel ('Emeq Yizre'el)



1972

ISRAEL ישראל إسرائيل

Gefallenen-Gedenntag



Integration von Einwanderern

Viersprachige Inschrift „Lass mein Volk ziehen“ und Davidstern an Tür eines Eisenbahnwaggons



400. Todestag des Rabbis Isaak Luria

Isaak Luria (1534-1572) war Rabbiner und der Begründer der neuzeitlichen Kabbala (lurianische Kabbala).



Pilgerfest der Drusen

Grabmal des Jethro (Shu'eib) in Kefar Hittin bei Tiberias

Internationales Jahr des Buches



Eröffnung der Erdfunkstelle im Tal von Ela (Emeq Ha'Ela)

Erdfunkstelle, Nachrichtensatellit



1973

ISRAEL ישראל

25 Jahre Unabhängigkeit
des Staates Israel

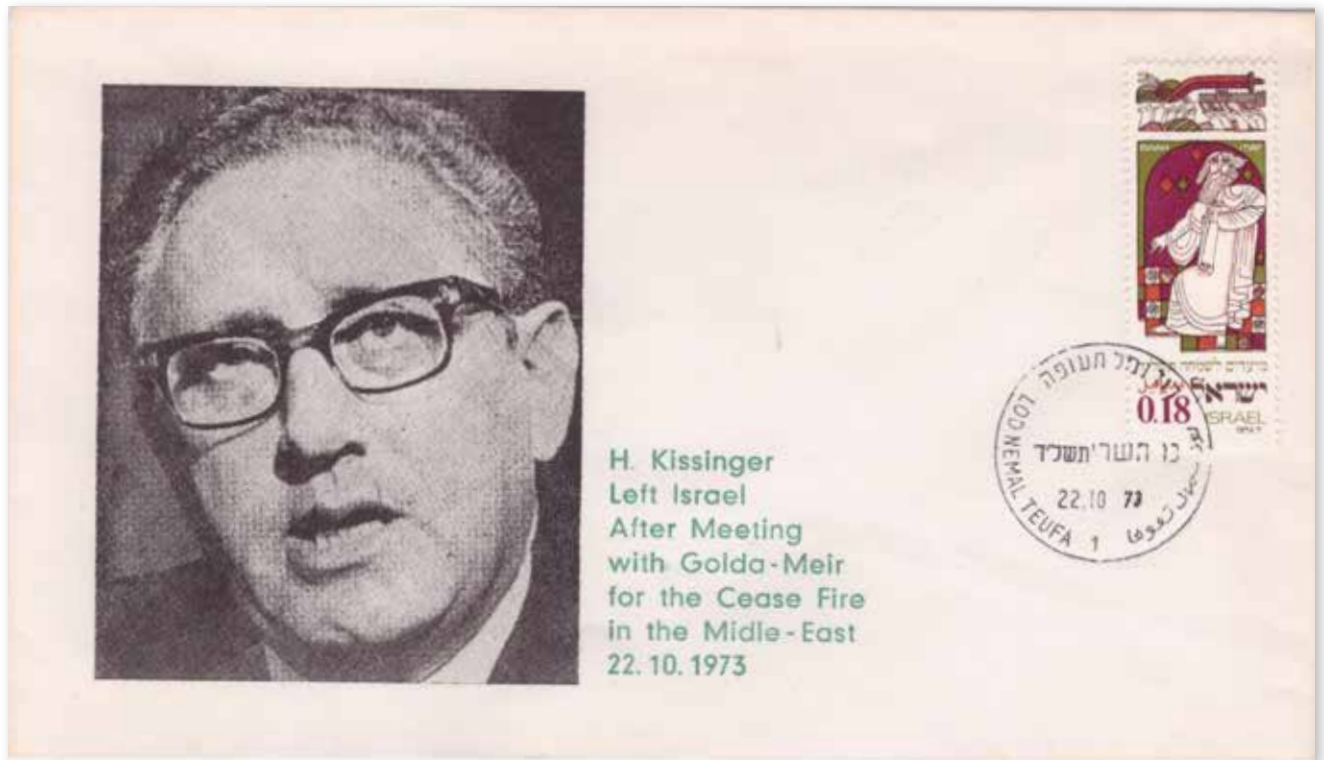


Unabhängigkeitserklärung



ISRAEL ישראל

Henry Kissinger verlässt Israel nach den Waffenstillstandsverhandlungen im Nahen Osten mit Golda Meir am 22.10.1973; Poststempel Lod Nemaal Teufa 22.10.73



Ruhm und Ehre der „Zahal“ zum Waffenstillstand mit Ägypten am 22.10.1973; Poststempel Jerusalem 22.10.73

1973

ISRAEL ישראל

Landschaften

Tel Dan, Naturschutzgebiet
bei Qiryat Shemona



Tel Dan, Israelisches Tor



Zevulunebene bei Haifa



'Emeq Zevulun,
Ebene bei Haifa

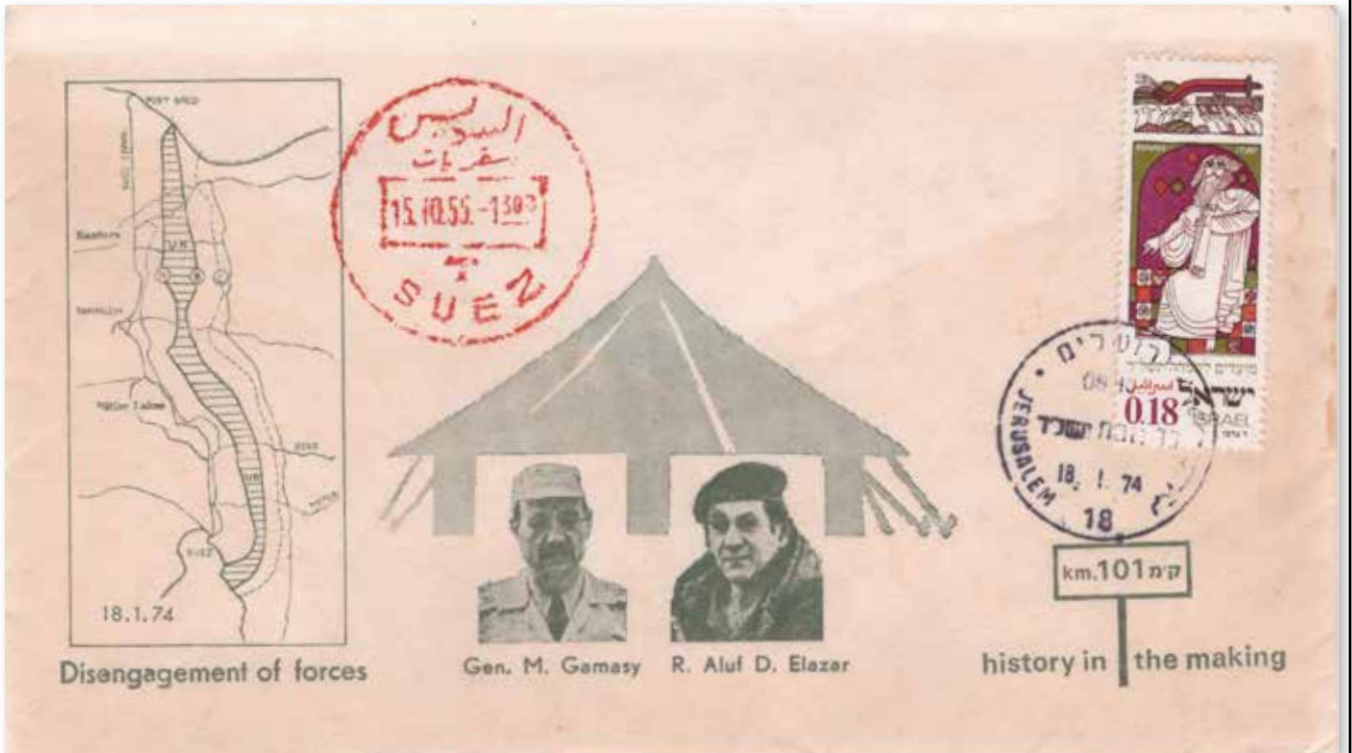
Brekhat Ram, Vulkansee
auf den Golanhöhen



Aquädukt zwischen Akko und Lohamei Haghettaot



ISRAEL ישראל



Rückzug der israelischen Truppen vom Suezkanal, 101 km von Kairo entfernt. Poststempel Suez 15.10.55 und Jerusalem 18.1.74

Waffenstillstand auf den Golanhöhen am 31.5.1974, Einschreibzettel Post in Ramat Ha-Golan, Autostempel 9.5.74



1975

ISRAEL ישראל



10. Hapoel-Sportspiele

Aus Opposition zum bürgerlichen Kurs von „Makkabi“ wandte sich „Hapoel“ aus ideologischen Gründen der Sozialistischen Arbeitersportinternationale zu. Nach den Gepflogenheiten des Hapoel, sowie dem Geiste des Sozialismus und den Grundsätzen der Sozialistischen Arbeiterinternationale entsprechend, finden nur Mannschaftswettkämpfe statt. Die einzelnen Sportler bleiben unerwähnt.



Geschützte Wildvögel



Spornkiebitz
(Hoplopterus spinosus)



Brachschwalbe
(Glaucopis trichoptera)



Stelzenläufer
(Himantopus himantopus)

1976

ISRAEL إسرائيل ישראל



Purim ist ein Fest, das an die Errettung des jüdischen Volkes aus drohender Gefahr in der persischen Diaspora erinnert. Nach dem Buch Ester versuchte Haman, der höchste Regierungsbeamte des persischen Königs, die gesamten Juden im Perserreich an einem Tag zu ermorden. Königin Ester führt jedoch durch Fasten und Gebet die Rettung herbei.



Purim-Fest



1977

ISRAEL ישראל

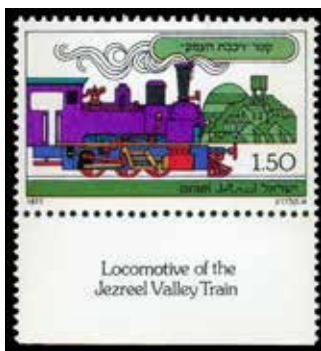


Die Eisenbahn im Heiligen Land

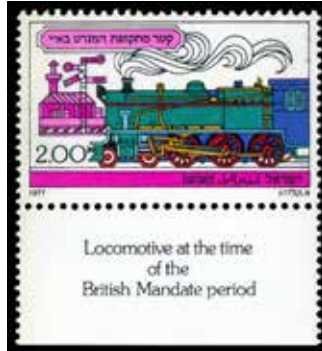
Bahnhof Jerusalem um 1900



Eine der ersten Lokomotiven in Palästina war die Baldwin Typ Mogul, 1892



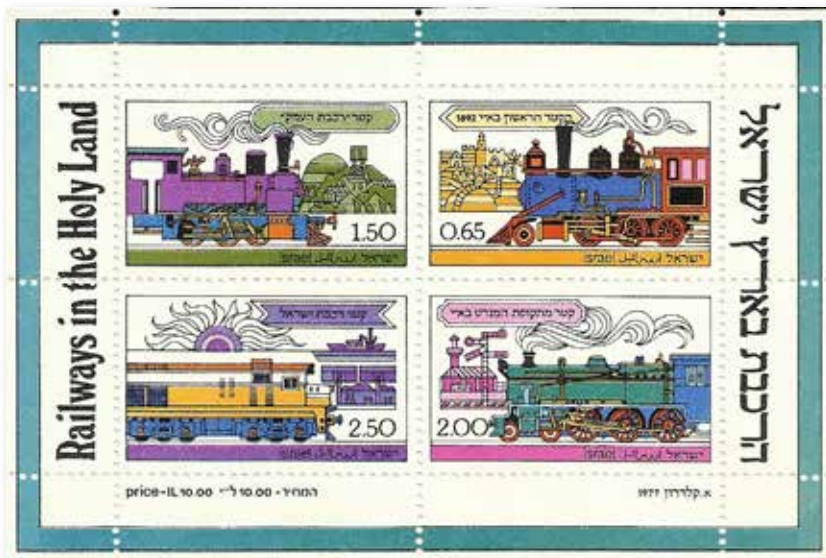
Lokomotive Krauss & Co. der Jezreel-Bahn ab 1902



Lokomotive der Baureihe P, gebaut in Glasgow, aus der britischen Mandatszeit



2200 PS starke dieselelektrische Lok der Israel Railways von 1977



Eliyahu Golomb (1893-1945) war ein Zionist und jüdischer Untergrundkämpfer. Er war Gründer und Leiter der Hagana, Leiter der Histadrut und einer der Leiter des Mossad le Alija Bet, sowie Gründer der Achdut haAwoda Partei.



Moshe Sneh (1909-1972) war ein israelischer Politiker und Militär. Als Mitbegründer der marxistisch-zionistischen Partei Mapam trat er später der israelischen Kommunistischen Partei Maki bei.



30 Jahre Unabhängigkeit: Persönlichkeiten aus der modernen Geschichte Israels (I)

David Raziel (1911-1941) war Kommandant der zionistischen Untergrundorganisation Irgun Tzvai Le'umi.



Yitzhak Sadeh (1890-1952); General, 1941 beteiligte sich Sadeh an der Gründung des Palmach, dessen Oberkommandierender er bis 1945 blieb. Im Jahr 1945 wurde er zum Generalstabschef der Hagana. Neben anderen Aktivitäten beteiligte er sich an Aktionen gegen die britischen Truppen im Mandatsgebiet und an der Alija Bet der jüdischen Einwanderung ins Völkerbundsmandat für Palästina.



Abraham Stern (1907-1942); Avraham Stern, alias Yair, war der Gründer und Leiter einer zionistischen Terrororganisation, die ab 1940 unter dem Namen Lechi bekannt und von der britischen Mandatsmacht als Stern Gang bezeichnet wurde.



1979

ISRAEL ישראל إسرائيل



Technologische Errungenschaften in Israel

Mechanisierung der Landwirtschaft



Entsalzungsanlage Sorek



Meerwasserentsalzung



Der Intel Pentium Prozessor wurde in Israel entwickelt, ebenso der USB-Stick.



Elektronische Geräte



Kunstdünger

1980

ISRAEL ישראל

Nationale Briefmarkenausstellung
Haifa 80



Kupferstich von Haifa
mit Karmelberg, 17. Jh.





Blutübertragung



50 Jahre Organisation Magen David Adom (Roter Schild Davids)

Kardiogramm, Ambulanzwagen



1981

ISRAEL ישראל



Golda Meir

Golda Meir (1898 – 1978) war von 1956 bis 1965 Außenministerin und vom 17. März 1969 bis 3. Juni 1974 Ministerpräsidentin Israels.

Schmucksteine

Eilat-Stein
(Gemenge aus Malachit, Chrysokoll und Türkis)



Sternsaphir



Smaragd



Jüdisches Neujahr 5742

Moses vor brennendem Dornbusch

Aaron und Moses mit Pharao

Volk Israel durchquert das Meer

Moses mit den zwei Gesetzestafeln





Stadtjubiläen: 100 Jahre Rosh Pinna und Rishon le Zion

Landschaft von Rosh Pinna, Karte des Siedlungsgebiets

Rosh Pina war im Jahr 1883 die erste jüdische Siedlung unter dem Patronat Baron Edmond James de Rothschilds. Der Ort hatte 2016 etwa 3000 Einwohner.

Gebäude in Rishon le Zion, Karte des Siedlungsgebiets

Rishon leZion ist heute mit fast 250.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Israels nach Jerusalem, Tel Aviv und Haifa.



Landschaft bei Zikhron Ya'akov



Stadtjubiläen: 100 Jahre Zikhron Ya'akov und Mazkeret Batya

Landschaft von Zikhron Ya'akov, Karte des Siedlungsgebiets

Die Stadt wurde 1882 von jüdischen Einwanderern mit Baron Edmond de Rothschild als Moschawa gegründet. Sie hatte 2016 etwa 22.600 Einwohner.

Landschaft von Mazkeret Batya, Karte des Siedlungsgebiets

Die Stadt wurde 1883 gegründet. Durch die Nähe zu Tel Aviv zählt Mazkeret Batya zu einer der prosperierendsten Wissenschaftsregionen des Landes (13.000 Einwohner).



Massaker von Babi Yar bei Kiew (1941)



Der letzte Weg; Gemälde von Yosef Kuzkovski (1902-1969)

Diese Schlucht war 1941 der Schauplatz des größten einzelnen Massakers an jüdischen Männern, Frauen und Kindern im Zweiten Weltkrieg, das unter der Verantwortung des Heeres der Wehrmacht durchgeführt wurde. Den Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD fielen am 29. und 30. September 1941 mehr als 33.000 Juden zum Opfer.

Raoul Wallenberg



Raoul Wallenberg (1912-1947), schwedischer Diplomat, Retter ungarischer Juden vor dem Holocaust durch schwedische Schutzpässe.



Denkmal von Wallenbergs Aktentasche vor seinem Geburtshaus

Yosef Glazmann (1908-1943), Widerstandskämpfer im Wilnaer Ghetto

Mordechai Anielewicz (1919-1943), Widerstandskämpfer im Warschauer Ghetto

Jüdischer Widerstand gegen den Holocaust



1986

ISRAEL ישראל

הסדרה צבעים והדפס השחור הונפקו ע"י התאחדות בולאי ישראל
 לכבוד תערוכת בולים עולמית "שטוקהולמיה '86" וקונגרס של פ.י.פ.
 והודפסו בהסכמתו של משרד התקשורת - שרות הבולאי.

Den här färgseparationen och Blackprinten är utgiven av Israel
 Philatelic Federation för att hedra Internationell Frimärkutställning
 "STOCKHOLMIA 86" och F.I.P. Kongress, den är reproducerad
 med tillstånd av Kommunikations Ministerat - Filatelist Service.



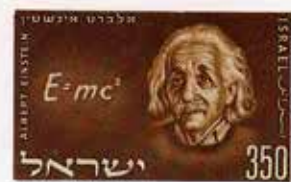
PROF. ALBERT EINSTEIN



Cyan Separation



Black Separation



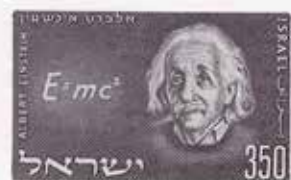
Issued 3.1.1958



Yellow Separation



Magenta Separation



Blackprint

I.P.F. № 0839

This Color Separation and Blackprint was issued by the Israel
 Philatelic Federation honoring "STOCKHOLMIA '86" International
 Stamp Exhibition and 55-th F.I.P. Congress, and reproduced by
 permission of the Ministry of Communication - Philatelic services.

Farbseparation und Schwarzdruck
 der Israel Philatelic Federation zur
 Internationalen Briefmarkenausstellung
 „Stockholmia '86“; Motiv Prof. Albert
 Einstein, ausgegeben am 3.1.1958.
 (Die Farbe Yellow ist seitenverkehrt
 montiert und gedruckt worden.)



1986

ISRAEL ישראל



**Briefmarkenausstellung
Netanya '86**

Teil einer Karte
des Heiligen
Landes von
Gerard de Jode
(1509-1591)



1986

ישראל ישראל ISRAEL



50 Jahre Rundfunksendungen aus Jerusalem

Der Ursprung der Sendeanstalt lag im seit 1936 in Ramallah in drei Sprachen betriebenen Hörfunksender der britischen Verwaltung des Völkerbundsmandats für Palästina. Der englische Sendername lautete Jerusalem Calling. Übertragungen in Hebräisch verwendeten den Sendernamen Kol Jeruschalajim (deutsch: „Stimme Jerusalems“), während für Arabisch der Name Iza'at al Quds verwendet wurde.



Kampf gegen Rassismus



Jüdisches Neujahr 5747

Illustrationen aus dem Worms-Mahzor (Gebetbuch) (13. Jh.)

Tor zum Himmel, Jerusalem

Ein Mann wiegt einen Schekel



1986

ISRAEL ישראל

RAUL WALLENBERG



Yellow Separation



Cyan Separation



Magenta Separation



Black Separation



Blackprint



Issued 7.6.1983

This Color Separation and Blackprint was issued by the Israel Philatelic Federation honoring "STOCKHOLMIA '86" International Stamp Exhibition and 55-th F.I.P. Congress, and reproduced by permission of the Ministry of Communication – Philatelic services.

I.P.F. № 0839

Farbseparation und Schwarzdruck der Israel Philatelic Federation zur Internationalen Briefmarkenausstellung „Stockholmia '86“; Motiv Raul Wallenstein, ausgegeben am 7.6.1983.

Blockausgabe der Schwedischen Post zur Internationalen Briefmarkenausstellung „Stockholmia '86“



1987

ISRAEL ישראל إسرائيل



Vögel der Bibel

Uhu (Bubo bubo)

Streifenzwergohreule (Otus brucei)



Schleiereule (Tyto alba)



Schleiereule (Tyto alba)



Die Eulen (Strigiformes) sind eine Ordnung der Vögel, zu der ungefähr 200 Arten gezählt werden. Vertreter der Gruppe sind auf allen Kontinenten außer der Antarktis anzutreffen. Die meisten Arten sind nachtaktiv und haben zahlreiche Anpassungen an ihre nächtliche Aktivität entwickelt. Innerhalb der Eulen unterscheidet man die beiden Familien der Schleiereulen (Tytonidae) und der Eigentlichen Eulen (Strigidae).



1987

ISRAEL ישראל



Internationale
Hundeaussstellung

Saluki



Sloughi



Kanaan-Hund

13. HAPOEL-Sportspiele



Nationale
Briefmarkenausstellung
HAIFA '87, Haifa



1988

ISRAEL ישראל

Anne Frank

Annelies Marie „Anne“ Frank (1929-1945) war ein deutsch-jüdisches Mädchen, das 1934 mit seinen Eltern und seiner Schwester Margot in die Niederlande auswanderte. Dort hatte sie ab Juli 1942 mit ihrer Familie in einem versteckten Hinterhaus in Amsterdam gelebt. In diesem Versteck hielt Anne Frank ihre Erlebnisse und Gedanken in einem Tagebuch fest.



50. Jahrestag der Novemberpogrome im Deutschen Reich („Kristallnacht“)

Brennende Buchseite mit der Synagoge von Heilbronn (erbaut 1871/77, zerstört 1938)

Die Novemberpogrome 1938 waren vom nationalsozialistischen Regime organisierte und gelenkte Gewaltmaßnahmen gegen Juden im gesamten Deutschen Reich. Über 1.400 Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört. Ab dem 10. November wurden ungefähr 30.000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert, wo Hunderte ermordet wurden oder an den Haftfolgen starben.



Widerstandskämpfer im 2. Weltkrieg

Emma Reik *Haviva Reik* (1914-1944), slowakische Widerstandskämpferin, beteiligte sie sich an der Verteidigung von Banská Bystrica, geriet in Gefangenschaft und wurde hingerichtet.



Enzo Chaim Sereni (1905-1944), italienischer Zionist, wurde bei einem Einsatz für die Special Operations Executive (SOE) in Norditalien gefangengenommen und später im KZ Dachau ermordet.

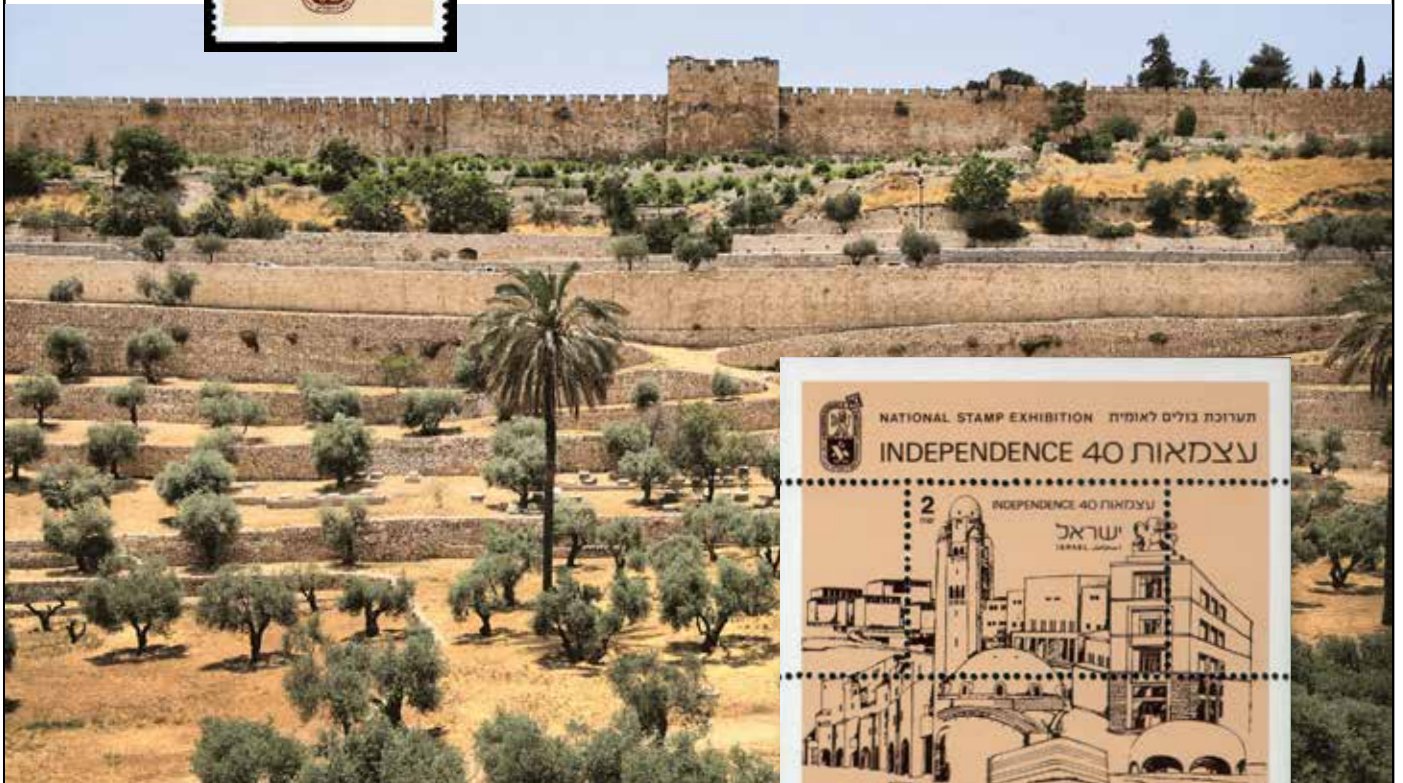


1988

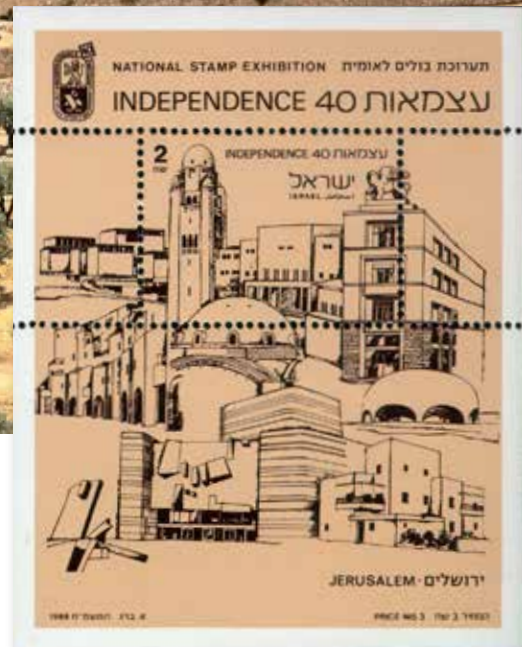
ISRAEL ישראל



Nationale
Briefmarkenausstellung
INDEPENDENCE 40, Jerusalem



Ölberg vor Jerusalem.



1989

ISRAEL ישראל



Tourismus



Rotes Meer

Der Tourismus in Israel ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Israel. Zuständig ist das Ministerium für Tourismus in Jerusalem. Der international verwendete Slogan des israelischen Tourismusmarketings lautet „Land of Creation“.

Totes Meer



Strand von Bat Jam

Mittelmeer



See Genezareth (Kinneret)



Rabbi Judah Leib Maimon

Jehuda Leib Maimon (1875 - 1962) war ein israelischer Rabbiner, Politiker und Anführer der Bewegung des religiösen Zionismus in Bessarabien. Maimon hat geholfen, die Israelische Unabhängigkeitserklärung zu entwerfen, und war einer der Unterzeichner.



Schlomo Jizchaki, Raschi genannt, ein Akronym für Rabbi Schlomo ben Jizchak (1040 - 1105), war ein französischer Rabbiner und maßgeblicher Kommentator des Tanach und Talmuds. Er ist einer der bedeutendsten jüdischen Gelehrten des Mittelalters und der bekannteste jüdische Biblexegete überhaupt.

950. Geburtstag von Rashi (1990)



1991

ISRAEL ישראל



150 Jahre Zeitschrift „Jewish Chronicle“

„The Jewish Chronicle“ ist eine jüdische Wochenzeitung in London. Sie ist die älteste kontinuierlich erscheinende jüdische Zeitung der Welt. Sie bietet Nachrichten, Meinungen, soziale, kulturelle und sportliche Berichte sowie Leitartikel und ein Spektrum von Lesermeinungen auf der Briefseite. Sie ist unabhängig und gehört der Kessler Foundation (UK), einem Wohltätigkeitsstiftung im Vereinigten Königreich, die die Zeitung und ihr Vermögen insgesamt kontrolliert.



Israelisch-polnische Briefmarkenausstellung HAIFA 1991



Ansicht der deutschen Kolonie in Haifa; Gemälde von Gustav Bauerneind (1848-1904), deutsch-jüdischer Maler

Tag der Briefmarke



Briefstück mit Marke Israel MiNr. 2

Bedeutende Frauen (II)



Rahel Yanait Ben-Zvi (1886-1979) war eine israelische Schriftstellerin, Pädagogin und Führerin des sozialistischen Zionismus. Im Jahr 1908 wanderte sie nach Palästina aus und wurde im HaSchomer aktiv. Im Jahre 1918 heiratete sie Jizchak Ben Zvi, den späteren zweiten Präsidenten von Israel.

Gracia Nasi (1510-1569), Diplomatin und Philanthropin, half mit einer Untergrund-Reiseorganisation anderen Marranen, aus Portugal zu fliehen. Durch die spanische Inquisition starben viele auf dem Scheiterhaufen. Ihre zahlreichen Aktionen zeigen, dass es für Juden auch andere Wege gab, als Unrecht passiv zu erleiden.



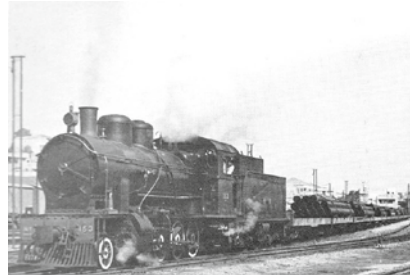
1992

ISRAEL ישראל

Amerikanische Mogul-Dampflokomotive im Bahnhof von Jaffa.



100 Jahre Eisenbahnlinie Jaffa-Jerusalem (II)



Güterzug mit amerikanischer Baldwin-Dampflokomotive.



Diesel-Lokomotive G12



Triebwagen IC3 in Jerusalem

1992

ISRAEL ישראל



Amerikanische Diesel- und englische Dampflokomotive



Englische Stanier 4-6-0 (1934) und amerikanische Dampflokomotive

100 Jahre Eisenbahnlinie Jaffa – Jerusalem (I)

Die Eisenbahnstrecke Jaffa – Jerusalem war die erste Eisenbahnstrecke auf dem Gebiet des heutigen Staates Israel und zugleich im Nahen Osten. Sie entstand als Schmalspurbahn im Osmanischen Reich und verband seit 1892 den Hafen von Jaffa mit Jerusalem. Heute verbindet sie in Normalspur Tel Aviv-Savidor mit Jerusalem-Malcha.



Amerikanische Diesel- (1992) und belgische Dampflokomotive

Dänischer (1992) und deutscher Triebwagen



Feierliche Eröffnung der Strecke Jaffa – Jerusalem 1892

500. Jahrestag der Vertreibung der Juden aus Spanien

Das blühende jüdische Leben auf der iberischen Halbinsel wurde im Jahr 1492 durch das Ausweisungsedikt (Alhambra-Edikt) der katholischen Könige Isabella von Kastilien und Ferdinand von Aragonien beendet. Die Juden wurden entweder zur Konversion zum Christentum

oder zur Emigration aus Spanien gezwungen. Die aus Spanien vertriebenen Juden ließen sich im übrigen Mittelmeerraum nieder und behielten dabei zum Teil noch ihre aus Spanien mitgebrachte Kultur und Sprache, das Judenspanisch (Spaniolisch, Ladino) bei.



Ausschnitte der Mittelmeerkarte des jüdischen Kartographen Abraham Cresques.

75 Jahre hebräischer Film

Bereits in der Anfangszeit des Films entstanden zahlreiche jüdische Stummfilme. Diese stellten meist Themen aus jüdischer Vergangenheit und Kultur dar. Wichtige Produktionen waren die Filme *Ost und West* (1923), *Jiskor* (1924) und *Jüdisches Glück* (1925), der in der Sowjetunion entstand und das Leben in einem osteuropäischen Shtetl darstellte. Schauspieler und Regisseure der Filme kamen meist aus der Szene des hochentwickelten jiddischen Theaters in Europa und den USA.



„Befreites Judäa“;
1. Film (1918)

„Oded, der Vagabund“;
1. Spielfilm (1932)

„Das versprochene Land“;
1. Tonfilm (1935)



Friedensprozess

Der israelisch-ägyptische Friedensvertrag von 1979 und der israelisch-jordanische Friedensvertrag von 1994 können als erste konkrete Ergebnisse der Bemühungen um eine Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und den arabischen Staaten gesehen werden. Eine Anerkennung des Existenzrechts Israels durch andere arabische Staaten blieb bislang jedoch aus.



Geöffnete Tür eines Hauses mit jüdischer und arabischer Seite.

Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen Israel und Jordanien



König Hussein von Jordanien mit Yitzhak Rabin nach Unterzeichnung des Friedensvertrages.



1994

ISRAEL ישראל



Einheimische Käfer

Metallischer Rosenkäfer
(*Potosia cuprea*)



Gelbgezeichneter Wespenbock
(*Chlorophorus varius*)



Siebenpunkt-Marienkäfer
(*Coccinella septempunctata*)



Sandlaufkäfer
(*Graphopterus serrator*)



FESTIVAL STAMPS 1994 מועדים התשנ"ה (5755)



רשות הדואר
Israel Postal Authority
 PHILATELIC SERVICE
 המחיר 8.25 ש"ח 8.25 NIS PRICE
 דרור א. גוטליב



3000 Jahre Jerusalem - Stadt Davids (I)



König David beim Harfenspiel; Teil des Fußbodenmosaiks der Synagoge von Gaza (6. Jh.)



Jerusalem; Illustration aus der Palästina-Karte des Rabbi Pinie von Safad



Knesset, Regierungsgebäude und Oberster Gerichtshof, Jerusalem

Europäische Briefmarkenausstellung JERUSALEM 3000: 3000 Jahre Jerusalem - Stadt Davids (II)



Gefallenen-Gedenktag

Mahnmal für die
Gefallenen des Technischen
Artilleriekorps, Netanya



Ernest Bloch (1880-1959),
schweizerisch-amerikanischer
Komponist; „Schelomo“
(Salomo), hebräische
Rhapsodie für Violincello und
Orchester, 1915-16

Leonard Bernstein (1918-1990),
amerikanischer Komponist,
Dirigent und Pianist;
Sinfonie Nr. 1 „Jeremiah“, 1942

Jüdische Musiker (I)



Jüdische Musiker (II)

Arnold Schönberg (1874-1951),
österreichischer Komponist;
Oper „Moses und Aaron“, 1951

Darius Milhaud (1892-1974),
französischer Komponist;
Notenzeile: Oper „David“, 1954



ISRAEL ישראל



100 Jahre Siedlung Metulla

Metulla ist die am weitesten im Norden gelegene Ortschaft Israels. Sie liegt knapp zehn Kilometer nördlich von Kirjat Schmona an der Grenze zum Libanon. Nicht allzu weit entfernt befindet sich der Berg Hermon.

Sport



Mountainbiking



Paragliding



Frauen-Volleyball



75 Jahre Amt für öffentliche Bauarbeiten

Tag der Briefmarke: Israelische Weltraumforschung

Shavit (hebr. für Komet) ist die Bezeichnung einer israelischen dreistufigen feststoffangetriebenen Trägerrakete, die aus der Jericho-2-Mittelstreckenrakete entwickelt wurde. Sie ist Teil des Raumfahrtprogrammes der Israel Space Agency. Der abgebildete Spionagesatellit OFEQ-3 wurde im April 1995 erfolgreich gestartet.



Israelischer Unabhängigkeitskrieg 1947 bis 1949

Befreiung des jüdischen Viertels von Zefat (Mai 1948)



Schlacht um Kastell, westlich von Jerusalem (April 1948)



Hissen der Nationalflagge in Eilat (10. 3. 1949)



Hissen der Nationalflagge in Eilat

Bewaffnete Lkw auf dem Weg nach Jerusalem, „Das eingenommene Kastell“; Zeichnung von Arieh Navon

Palmach-Kämpfer und Bürger von Zefat, Zefat-Briefmarke der Hagana vom 4. 5. 1948



1999

ISRAEL ישראל إسرائيل

Gefallenen-Gedenntag

Denkmal für die gefallenen
Beduinensoldaten,
Rish-Lakish-Nationalpark



Jüdische Trachten in der Diaspora (III)



Marokko



Buchara

**50. Jahrestag
der Proklamation Jerusalems
zur Hauptstadt von Israel**

Via Dolorosa, die Straße der Juden
im alten Jerusalem;
Gemälde von Ludwig Blum
(1891-1974)



**15. Todestag von
Israel Abihssira Sidna „Baba Sali“**



Rabbi Israel
Abihssira Sidna
„Baba Sali“
(1890-1984)



Tourismus in Israel

Vogelbeobachtung im Hula-Tal



Wüstenerlebnisse auf Kamelen



Taufe von Gläubigen im Jordan



2001

ISRAEL ישראל



Gefallenen-Gedenktag

Nachal-Gedenkstätte in Pardes Hanna. Die Nachal wurde 1948 von David Ben-Gurion als Weiterentwicklung der Pionierjugend gegründet mit dem Ziel, Landwirtschaft und Militärdienst zu vereinen. So war die Nachal vor allem an der Gründung von Kibbuzim beteiligt, von denen einige ursprünglich Nachal-Siedlungen waren.



Zionistische Jugendbewegungen

Eine der zahlreichen zionistischen Jugendbewegungen ist Hashomer Hatzair (Der junge Wächter), eine internationale sozialistisch-zionistische Jugendorganisation. Die Organisation wurde 1913/14 im österreich-ungarischen Galizien als Pfadfinderbewegung gegründet. Die Organisation orientierte sich an den Gedanken Gustav Wynekens, Martin Bubers und Robert Baden-Powells. Nach dem Beginn des Holocausts wurde der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu Kernaufgaben des Verbandes.

Einweihung der Gartenterrassen vor dem Schrein des Bab am Berg Karmel



Gartenterrassen; Grabmonument von Sajjid Ali Mohammed, genannt Bab (1819-1850), Mitbegründer der Bahai-Religion

2001



ISRAEL ישראל

Aleph א

Bet ב

Gimel ג

Dalet ד

He ה

Waw ו

Zajin ז

Chet ח

Tet ט

Jod י

Kaf כ

Taw ל

Sin מ

Resch נ

Kof פ

Zade צ

Pe ק

Ajin ר

Samech ש

Nun ת

Mem מ

Lamed נ

Kof כ

langer tsadik

Saf ס

tot



aleph
א

bet
ב

kvantsvint
כ

gusechtfar
ג

shtaner alet
ה



aynen
ז

mayn
ח

grol
ט



Aleph, Bet

Die hebräische Schrift

Das hebräische Alphabet ist das aus 22 Buchstaben bestehende Alphabet des antiken und modernen Hebräisch sowie des biblischen und talmudischen Aramäisch. Daneben wurden und werden teilweise auch andere jüdische Sprachen oder Sprachformen damit geschrieben, zum Beispiel Jiddisch und Ladino.

Die althebräische Schrift wurde schließlich von den Rabbinern im 2. Jahrhundert n. Chr. als unbrauchbar für heilige Texte erklärt. An ihrer Stelle legten sie die bis heute im Hebräischen übliche aus dem jüdisch-aramäischen Duktus entwickelte hebräische Buchschrift oder Quadratschrift als einzig kanonisch geltend fest.

sander khof
כ

sof
ס

shin
ש

zamekh
ז

sander nun
נ

mayn
מ

sof
ס

grol
ט

tsadek
צ

shin
ש

kvantsvint
כ



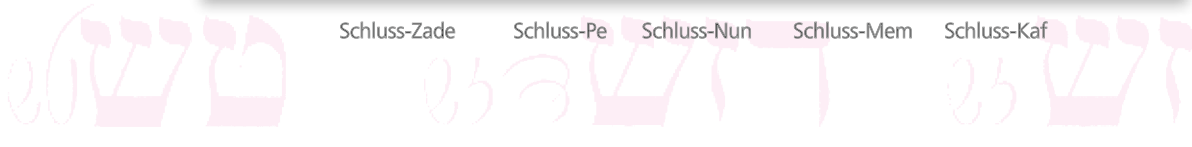
Schluss-Zade

Schluss-Pe

Schluss-Nun

Schluss-Mem

Schluss-Kaf



so-shin
ש

dafet zayen shin
ש

kvantsvint
כ



Shuni ist eine historische Stätte mit einem römischen Amphitheater. Einst eine Bildungsstätte für Irgun-Kommandanten, ist dieser Ort derzeit ein Museum, das die Geschichte dieser nationalen Militärorganisation erzählt.



Gebäude und Historische Stätten



Juara war ab 1937 Ausbildungszentrum der Haganah und der IDF für Zugführer und später auch Oberbefehlshaber. 1970 wurde Juara als Stützpunkt der Gadna (Jugendbataillone) eingeweiht und befasst sich heute mit der Ausbildung ausländischer Jugendlicher in der militärischen Grundausbildung.

Mitzpe Revivim (Negev) ist ein Museum für Siedlungsgeschichte in einer ehemaligen landwirtschaftlichen Forschungsstation, gegründet 1943.



Ilaniyya (Segera) war die erste jüdische Siedlung in Niedergaliläa. Sie gilt als wichtiger Vorläufer der Kibbuzbewegung und als einer der Kerne der jüdischen Landsiedlung in Palästina.



Ehemalige Raststätte Sha'ar HaGay. Dieses Straßenstück spielte eine wichtige Rolle bei der Einschließung Jerusalems im Palästinakrieg.



Hatsar Kinneret war Kibbuz und landwirtschaftliche Ausbildungsstätte für Einwanderer von 1911-1940.



Kadoorie ist eine von zwei landwirtschaftlichen Schulen, die 1933 während des britischen Mandats von Palästina gegründet wurden. Heute gibt es hier 1500 Studierende.

50 Jahre Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem



Teddybär mit Judenstern;
Formular zur Archivierung
eines Opferschicksales



Liste der jüdischen Zwangsarbeiter der
Hassag-Fabrik in Skarzysko-Kamienna;
Eisenbahnschienen mit Judenstern gehen in
die israelische Flagge über

Yad Vashem, offiziell: „Gedenkstätte der Märtyrer und Helden des Staates Israel im Holocaust“, ist die bedeutendste Gedenkstätte, die an die nationalsozialistische Judenvernichtung erinnert und sie wissenschaftlich dokumentiert. Yad Vashem wird jährlich von über zwei Millionen Menschen besucht.



Hundertjahrfeiern der Dörfer Atlit, Givat-Ada und Kfar-Saba



Atlit ist eine kleine landwirtschaftlich geprägte Ortschaft südlich von Haifa an der israelischen Mittelmeerküste. Die Ortschaft wurde 1903 auf Grundbesitz von Baron Edmond de Rothschild gegründet.



Givat Ada, wurde nach der Frau von Baron Edmond James de Rothschild Adelaide (Ada) benannt. Gegründet wurde Giw'at Ada 1903 als landwirtschaftliche Siedlung in der Form einer Moschawa.



Die Ursprünge der Besiedlung gehen bis auf die Zeit des Zweiten Tempels zurück. Das heutige Kfar Saba entstand jedoch aus einer kleinen Siedlung (Moschawa), die ab 1903 bewirtschaftet wurde.



Geschichte der israelischen Nationalflagge

Flagge der jüdischen Gemeinde von Prag (15. Jh.); Innenansicht der Altneuschynagoge

Die Gestaltung der Flagge geht zurück auf den jüdischen Gebetsschal Tallit; Blau und Weiß sind die Farben jüdischer Ritualkleidung.



Flagge von Nes Ziyona (1891); historische Fotografie der Siedlung



Flaggenentwurf von Theodor Herzl (1896); Fotografie eines frühen Zionistenkongresses



Flagge des Staates Israel (1948); jubelnde Menschenmenge

2003

ISRAEL ישראל إسرائيل



Wright Glider III (1902)

100. Jahrestag des ersten Motorfluges der Brüder Wright

Wilbur Wright (1867-1912) und Orville Wright (1871-1948) waren US-amerikanische Pioniere der Luftfahrt, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts Flüge mit Gleitflugzeugen und schließlich gesteuerte Flüge mit einem von einem Motor angetriebenen Flugzeug (Motorflugzeug) absolvierten.



Bauelemente des Motorflugzeuges der Brüder Wright



Orville Wright während des erfolgreichen Fluges

Denkmal für die Opfer von Terroranschlägen



50 Jahre Thora-Schulen für Militärangehörige (Yeshivot Hahasder)

Soldaten beim Thorastudium

Denkmal auf dem Herzl-Berg, Jerusalem



2004

ISRAEL ישראל إسرائيل

Uhrtürme aus osmanischer Zeit



Saraya, Safed (1880)



Khan El-Umdan, Acre (1784)



El-Jarina-Moschee, Haifa (18. Jh.)



Turm am Jaffa-Tor, Jerusalem (1907, abgerissen 1922)



Uhrenturm von Jaffa (1897)



2004

ISRAEL ישראל

Fische des Roten Meeres



Rotmeer-Anemonenfisch
(Amphiprion bicinctus)

Juwelen-Fahnenbarsch
(Pseudanthias squamipinnis)

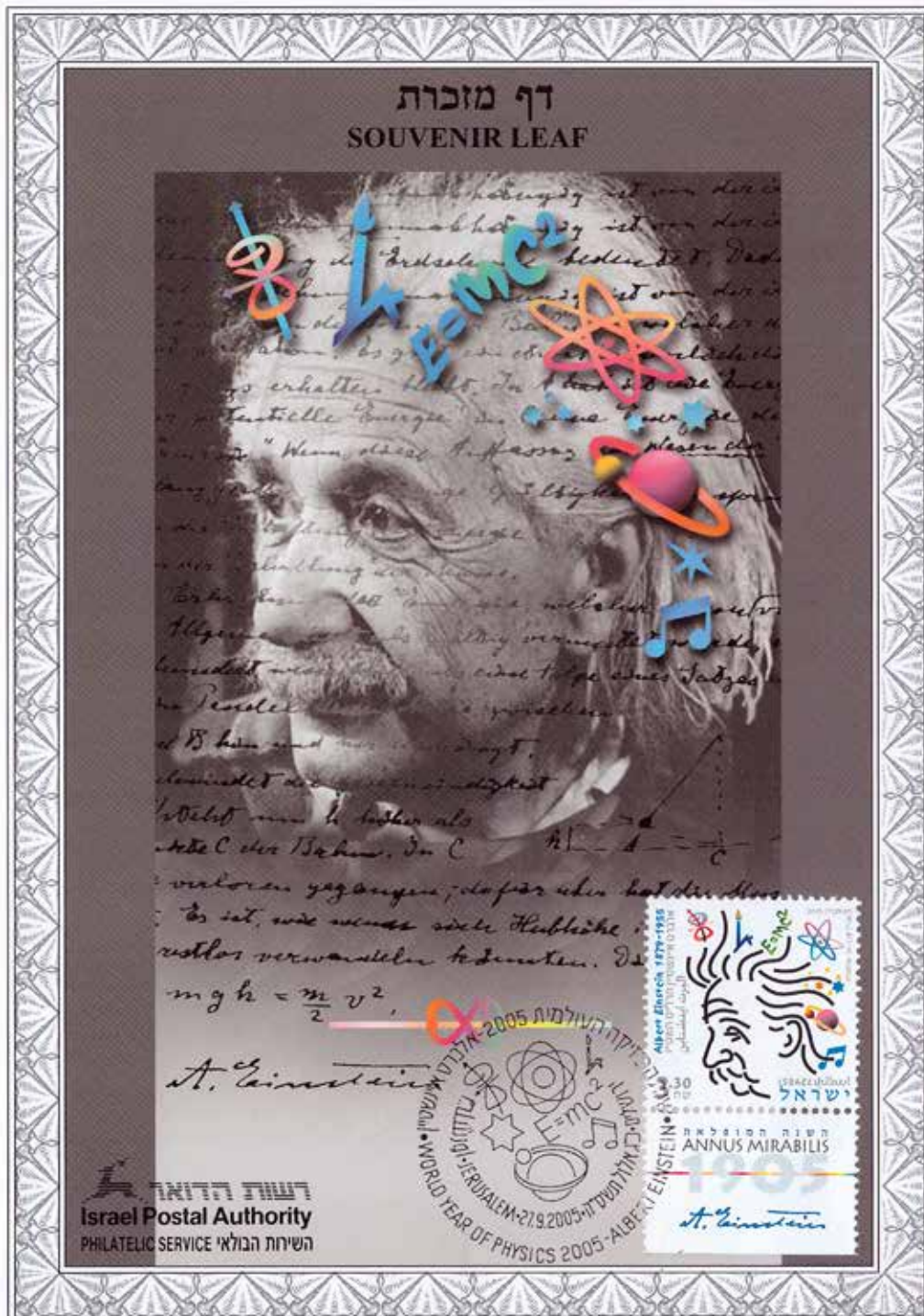


König-Salomon-Zwergbarsch
(Pseudochromis fridmani)



Rotfleck-Falterfisch
(Chaetodon paucifasciatus)





2005

ISRAEL ישראל

**100. Jahrestag
der Veröffentlichung der
speziellen Relativitätstheorie
von Albert Einstein**



Albert Einstein (1879-1955),
deutscher Physiker,
Nobelpreis 1921



Ein schwarzes Loch, das nach
einem Stern-Kollaps entstanden
ist: Mit Hilfe der Beobachtung
eines schwarzen Loches im
Zentrum der Milchstraße (2018)
konnten Forscher Einsteins
Relativitätstheorie nachweisen.



Kreuzfahrerfestungen

Nach der Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer 1099 wurden zur Sicherung des Königreichs Dutzende von Burgen gebaut.

Die Architektur der Befestigungen wurde von der damaligen byzantinisch-muslimischen und armenischen Militärarchitektur beeinflusst. Die Festungen waren für die Kreuzfahrer eine wichtige strategische Notwendigkeit, da sie im „Heiligen Land“ eine Minderheit darstellten.



Caesarea



Atlit



Belvoir



Montfort

60 Jahre Israel



Hügel mit jüdischer und arabischer Siedlung; von Assaf Berg (1979)

Einwandererschiff in Form eines Davidsterns; von Assaf Berg (1989)

Herz mit verschiedenen Landschaftsformen; von Hila Biran (2006)

Poster zum Unabhängigkeitstag



Menora aus Tulpen, Löwen; Plakat von Kopel Gurwin (1968)

Knabe begießt Blumen in einem Armeehelm; von Amrat Prat (1965)

Säerin und Frau mit Getreidegarbe; von Paul Kor (1952)



100 Jahre Tel Aviv



Israel Rokach (1896-1959),
Bürgermeister 1936-1953



Zuteilung von Grundstücken per Los (1909);
Ansicht von Tel Aviv (2008)



Akiva Aryeh Weiss (1868-1947),
Gründer der Ahuzat-Bayit-
Siedlungsgesellschaft

Zeichnungen zur Geschichte von Tel Aviv; von Nahum Gutman (1898-1980)

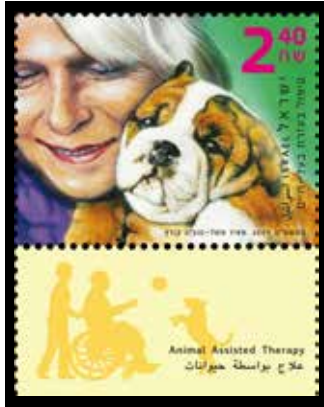


Dr. Hissin auf seinem Esel

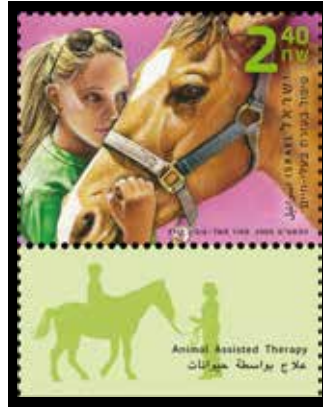
Die erste Straßenlaterne

Das erste Konzert

Tiergestützte Therapie



Hundetherapie



Hippotherapie



Delfintherapie



2009

ISRAEL ישראל

„Weiße Stadt“ Tel Aviv
in den 1930er Jahren.



100 Jahre Tel Aviv (III)



Dizengoff Square in Tel Aviv.

2010

ISRAEL ישראל



Adam und Eva im Paradies

Geschichten aus der Bibel

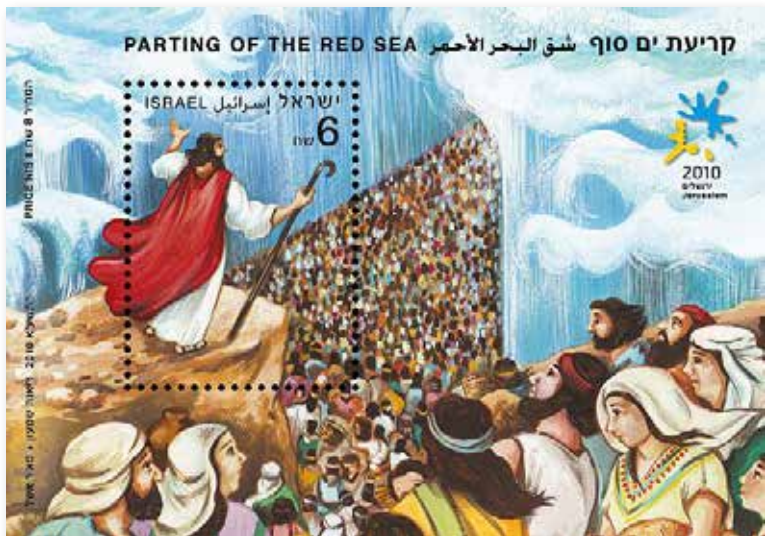


Samsons Kampf mit dem Löwen



Jona und der Wal

Mose teilt das Rote Meer



2011

ISRAEL ישראל

Israelische Fußball-Legenden

Avi Cohen (1956-2010),
Maccabi Tel Aviv, Liverpool und
Nationalmannschaft
Nahum Stelmach (1936-1999),
Hapoel Petach Tikva, Kapitän der
Nationalmannschaft
Eli Fuchs (1924-1992), Maccabi
Tel Aviv und Kapitän der
Nationalmannschaft

Natan Panz (1917-1948), Maccabi
Tel Aviv und Nationalmannschaft
Avi Ran (1963-1987), Torhüter
bei Maccabi Haifa und in der
Nationalmannschaft

Menachem Ashkenazi (1934-2000),
Schiedsrichter bei der Olympiade in
Tokio und WM 1966 in England
Jerry Beit Halevi (1912-
1997), Maccabi Tel Aviv und
Nationalmannschaft
Shmuel Ben-Dror (1924-2009),
Maccabi Avshalom Petach Tikva,
erster Kapitän der israelischen
Nationalmannschaft

Ya'akov Grundman (1939-2004),
Bnei Yehuda Tel Aviv sowie Spieler
und Coach der Nationalmannschaft
Ya'akov Hodorov (1927-2006),
Torhüter bei Hapoel Tel Aviv und in
der Nationalmannschaft



2011

ISRAEL ישראל إسرائيل



Bauwerke von König Herodes (um 73-4 v. Chr.)

Masada



Caesarea



Tempel in Jerusalem



Herodion

100 Jahre Krankenversicherung Clalit



Hebräische Sprache

In der hebräischen Sprache unterscheidet man drei Entwicklungsstufen: Alt-, Mittel- und Neuhebräisch. Daneben gibt es eine eher literarisch definierte Einteilung in Bibelhebräisch, Mischnahebräisch, mittelalterliches Hebräisch und modernes Hebräisch. Diese Einteilung ist im akademischen Hebräischunterricht üblich.



Wurzeln des Hebräischen in der Geschichte



50 Jahre israelische Sektion der Internationalen Vereinigung von Polizeibediensteten (IPA)

Wiedergeburt jüdischer Seefahrt



1919 erwarb die Reederei Asdot Vesapanut Hofit ein kleines Dampfschiff namens „Hehalutz“ (Der Pionier), um Waren entlang der Ostküste des Mittelmeers zu transportieren. Einer der Seeleute an Bord des Schiffes war Jeremiah Helpern, der Sohn von Michael Helpern, dem ersten Befürworter der Hashomer-Verteidigungsorganisation. Die „Hehalutz“ sank im Februar 1921 vor der Küste.



„Sara A“, Haifa. Auf Initiative von Jeremiah Helpern (1901-1961), Kapitän, wurde 1934 in Civitavecchia, Italien, eine Seefahrtsschule für jüdische Schüler eingerichtet. Den Absolventen wurden Zeugnisse ausgestellt, die ihnen die Einwanderung nach Eretz Israel ermöglichten. Die Schüler besuchten 1936 den Hafen von Haifa an Bord des Schulschiffs Sarah A.



„Har Zion“, Tel Aviv (1936). Eines der Schiffe, die die Palestine Maritime Lloyd Company betrieb, wurde von dem erfahrenen Seemann Erich Hirschfeld kommandiert. Er gehörte zu denen, die den professionellen Grundstein für eine Handelsmarine in Israel legten. Die „Har Zion“ sank 1940.





Karneol für den Stamm Ruben



Türkis für den Stamm Juda

Juwelen der Brustzier des Hohepriesters

Der Choshen war ein kleines Kleidungsstück, das mit Edelsteinen verziert war, und eines der acht Kleidungsstücke, die der Hohepriester trug. Jedes Juwel war mit einem der Namen der zwölf Stämme Israels beschriftet. Der Brustpanzer des Hohenpriesters symbolisierte die Einheit des Volkes Israel vor Gott sowie die Bedeutung der Stellung des Hohenpriesters und der Heiligkeit der Funktion, wie er vor Gott stand.



Smaragd für den Stamm Levi



Topas für den Stamm Simeon



Saphir für den Stamm Issachar

Quarz für den Stamm Sebulon



Zirkon für den Stamm Dan



Amethyst für den Stamm Naftali



2012

ISRAEL إسرائيل ישראל



Achat für den Stamm Gad

Juwelen der Brustzier
des Hohepriesters:

Internationale
Briefmarkenausstellung
TEL AVIV 2013

Aquamarin für den Stamm Ascher



Onyx für den Stamm Joseph



Jaspis für den Stamm Benjamin



Hohepriester mit Brustzier; Jerusalem vor der zweiten Zerstörung des Tempels

100 Jahre Luftfahrt auf dem Gebiet Israels



Flugzeug Blériot XI (1913)



Trainingsflugzeug Fouga Magister (1960)



Unbemannte Drohne (1994)

Der französische Flieger Jules Védrines landete seinen Eindecker Bleriot XI nördlich von Jaffa, als er an einem von der französischen Zeitung Le Matin beworbenen Luftfahrtwettbewerb nach Kairo teilnahm. Er landete nach einer abenteuerlichen Reise, die einen diplomatischen Zwischenfall mit Deutschland und Schüsse über Jugoslawien beinhaltete, in der Türkei. Von dort flog er nach Beirut und startete am 27. Dezember 1913 nach Mikve Yisrael, wo für ihn der „erste internationale Flughafen von Eretz Israel“ vorbereitet worden war. Aufgrund starker Winde, die die Treibstoffversorgung des Flugzeugs erschöpften, landete Védrines am Bahnhof in der Nähe des Strandes in Tel Aviv. Am nächsten Tag flog er wie geplant von dort nach Mikve Yisrael und am 29. Dezember weiter nach Kairo.

Diese Maschine wurde nach zahlreichen Verbesserungen für viele Jahre zum Standard-Trainingsflugzeug der IDF.

Die Heron I gilt als Vorreiter in der Entwicklung und dem vielfältigen Einsatz dieser Geräte in Luftstreitkräften der ganzen Welt.



Jules Védrines, 1911



2013

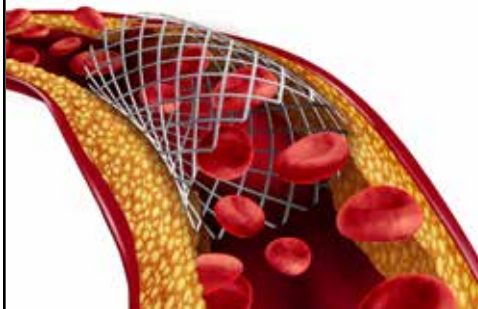
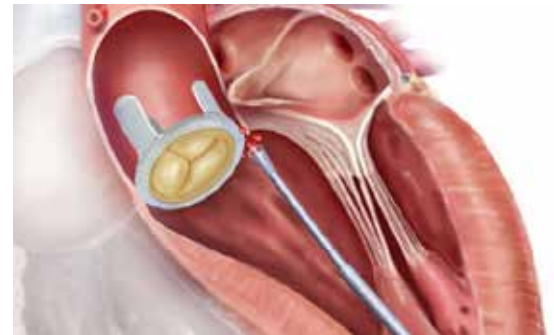
ISRAEL ישראל



Künstliche Herzklappe

Israelische Erfindungen im Bereich der Kardiologie

Die israelische Kardiologie hat große Erfolge erzielt und gemeinsam mit der israelischen High-Tech-Industrie die Entwicklung einzigartiger und innovativer medizinischer Geräte wie Stents, Defibrillatoren und Herzklappen vorangetrieben. Die Entwicklung solcher Geräte hat dazu beigetragen, Millionen von Menschen auf der ganzen Welt zu heilen, und Israel als weltweit führend auf dem Gebiet der Kardiologie etabliert.



Stent



Implantierbarer Defibrillator

Festtage: Etrog-Gefäße

Gefäße zur Unterbringung der rituellen Etrogfrucht beim Laubhüttenfest



Kunstgewerbeschule Bezalel, Jerusalem (20. Jh.)



Österreich (19. Jh.)



Mesopotamien (19. Jh.)

Automobilbau in Israel

Die Automobilindustrie in Israel bestand sowohl vor als auch nach der Gründung des Staates aus einer Reihe von Werkstätten und Fabriken, von denen die meisten nicht länger als zwei Jahrzehnte in Betrieb waren. Die meisten dieser montierten Automobile bestanden aus Teilen, die aus Übersee stammten. Nur zwei Werke (Autocars und Ramta) entwarfen und bauten Autos unabhängig voneinander.



Standard Carmel (1936). Das erste Auto, das in Eretz Israel von The Eretz Israel Mobiles Company zusammengebaut wurde.



Kaiser Manhattan (1951). Das erste Auto, das im Staat Israel von Kaiser-Frazer hergestellt wurde, als erster Versuch, eine Autofabrik „wie jene in Übersee“ zu errichten.



Sabra Sport (1961). Der erste von Autocars in Israel hergestellte Sportwagen. Der Sabra war ein in Großbritannien entworfener Sportwagen, der von Yitzhak Shovinsky, dem Besitzer von Autocars, dem Hersteller des Susita, initiiert wurde.



Sufa Jeep (1992). Der erste von Nazareth Illit Automotive Industries (AIL) entworfene und hergestellte Jeep.



2014

ISRAEL إسرائيل ישראל



50 Jahre Musical
„Fiddler on the Roof“



Vor fünfzig Jahren, 1964, ging der Vorhang auf für „Fiddler on the Roof“ – das erste große Broadway-Musical, das auf einem jüdisch-jiddischen Klassiker basiert. Die Handlung spielt in einer jüdischen Stadt in Russland und basiert auf den Geschichten von Tevya dem Milchmann, die vom größten jiddischen Humoristen, Shalom Aleichem, geschrieben wurden.

Seit der Premiere in New York wurde „Fiddler on the Roof“ weltweit zehntausendfach aufgeführt. Die erste Aufführung in einem anderen Land und in einer anderen Sprache fand 1965 in Israel auf Hebräisch statt. Yossef „Bombe“ Tzur, Shmuel Rodensky und Chaim Topol waren die ersten, die den Charakter von Tevya auf Hebräisch porträtierten. Seitdem wurde die Show in mehr als 20 Sprachen übersetzt

und aufgeführt, von Jiddisch bis Japanisch.

Der amerikanische Musikfilm, der auf der Show mit Chaim Topol basiert, wurde von mehr als einer Milliarde (!) Zuschauern gesehen und wird weltweit immer wieder in Kinos und im Fernsehen gezeigt. Chaim Topol spielte auch Tevya auf der Bühne in englischer Sprache in London, den USA, Japan und Australien.



Tevje mit seiner Geige

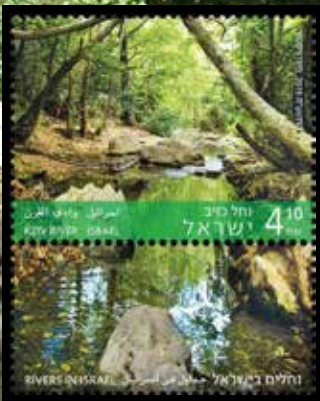
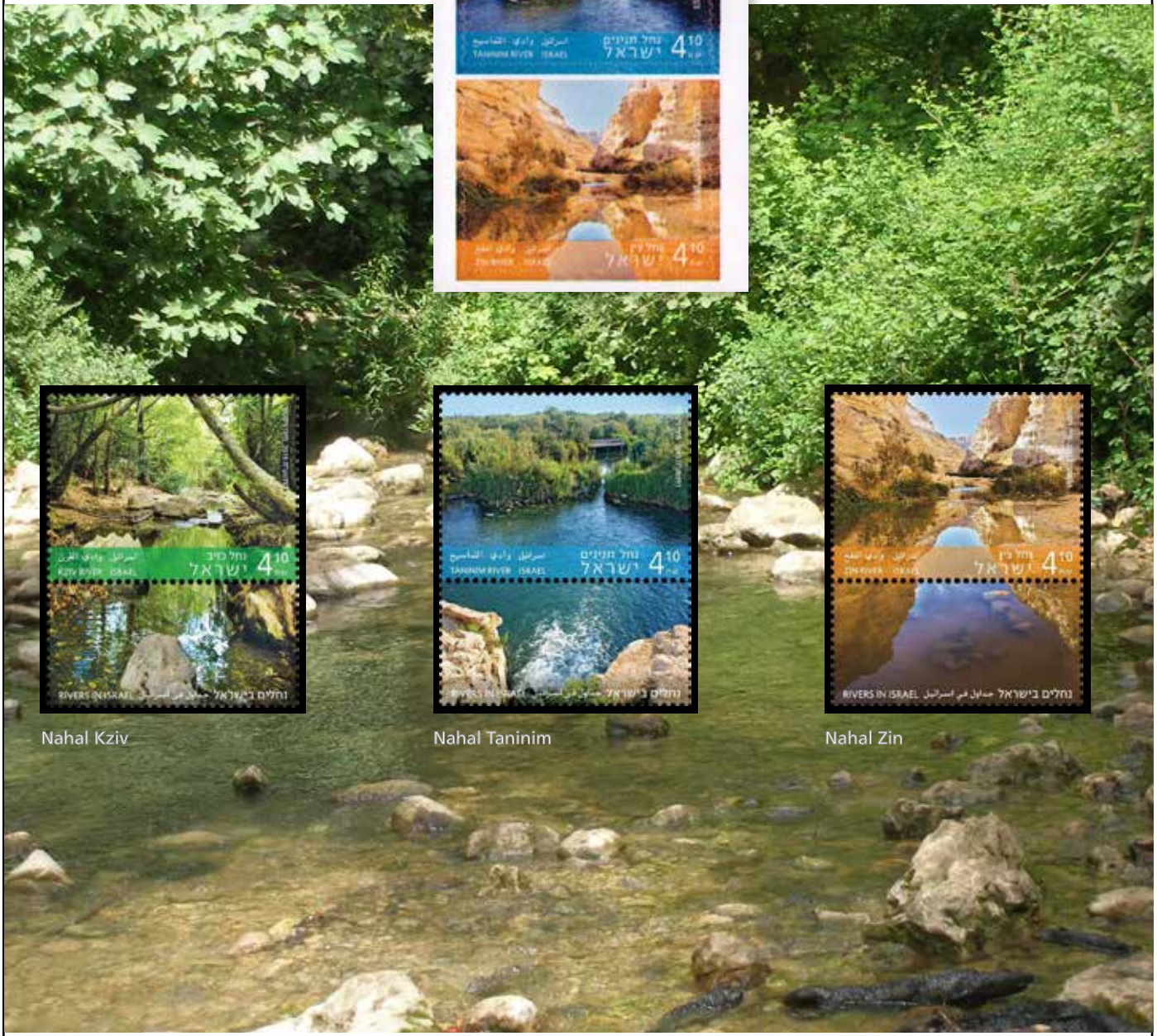


Tevje mit Pferdewagen

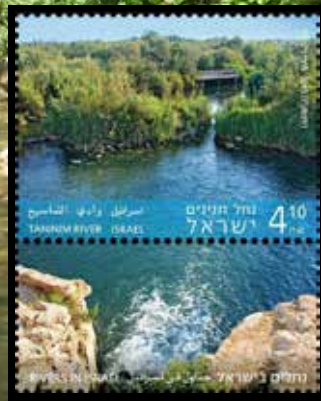


Tevje mit seiner Frau Golde

Flüsse in Israel



Nahal Kziv



Nahal Taninim



Nahal Zin

2015

ISRAEL ישראל

Gemüse





25 Jahre diplomatische Beziehungen mit Griechenland

Kreuzfahrtschiff in Thessaloniki, Containerschiff in Haifa. Zwischen 1933 und 1935 wanderten Hunderte jüdischer Hafendarbeiter aus Thessaloniki nach Eretz Israel aus und halfen, die wichtigsten Seehäfen von Haifa und Jaffa mit den eigenen Händen aufzubauen.

100. Jahrestag des Einsatzes deutscher Militärfieger in Palästina



Deutscher Pilot mit Flugzeug Rumpler C-IV, die u.a. als Aufklärer flogen. Die bayerische 304. Staffel, die ab November 1917 bei der Genossenschaft Merhavia stationiert war, zeigte sich hilfsbereit. Zwischen den Bewohnern und den Geschwaderpiloten bildeten sich starke Bindungen und schützten sie vor den Ungerechtigkeiten der osmanischen Behörden und Übergriffen der Araber.



50 Jahre Knessetgebäude, Jerusalem

Knessetgebäude; von Ossip Klarwein (1893-1970)



Aufklärungsfoto von Caesarea, ca. 1917

Gedenktag



Silhouetten von Soldaten am Strand; Illustration zum Lied „Der Sand wird sich erinnern“ von Natan Yonatan (1923-2004)

Freundschaft mit Bulgarien



Weißstörche mit Peilsendern, Landkarte des östlichen Mittelmeerraums



Gladiatorenkampf in Eleutheropolis (Bet Guvrin)



Filmszene mit Charlton Heston in „Ben Hur“, 1959

Römische Arenen



Theateraufführung in Skythopolis (Bet Sche'an)



Wagenrennen im Hippodrom von Cäsarea



Die römischen Kaiser, die den Begriff „Brot und Spiele“ prägten, verteilten freies Essen und errichteten Arenen, um die Massen zu besänftigen. Römische Soldaten und Beamte brachten ihre Bräuche in jede Ecke des riesigen Imperiums und trugen zur Verbreitung dieser Kultur in der lokalen Bevölkerung bei. So wurden diese Arenen zu einem wichtigen Teil der Stadtlandschaft in Eretz Israel während der römischen Besatzung.



Israelische Erfolge in der Robotik

Die in Israel entwickelte Technologie des Kollisions-Vermeidungssystems hilft, Autofahrer und Passagiere zu schützen, das Risiko von Unfällen zu verringern und Leben zu retten. Es hat zudem die Fähigkeit, autonomes Fahren durch Roboter zu ermöglichen.

Elemente des Kollisions-Vermeidungssystems



Das im Technion in Haifa erdachte System der Roboterführung in der Wirbelsäulenchirurgie erweitert die Fähigkeiten der Ärzte und ermöglicht präzise Operationen in der Nähe des Nervensystems und der Hauptarterien.

Roboter-Leitsystem für die Wirbelsäulenchirurgie

Bäume in Israel

Griechischer Erdbeerbaum (Arbutus andrachne)

Mount Tabor-Eiche (Quercus ithaburensis)

Judasbaum (Cercis siliquastrum)



2019

ISRAEL إسرائيل إسرائيل



Gemeinschaftsausgabe mit Singapur

Landestypische Blumen und Vögel sind auf der Marke für Singapur und Israel dargestellt.



Radfahren in Israel

Seit 2015 gibt es ein israelisches Radsportteam mit Sitz in Tel Aviv.

